

INHALTSVERZEICHNIS

Geleitwort des Herausgebers	ix
Vorwort	xiii
1. Einleitung	1
2. Die innere Spannung der scotischen Metaphysikkonzeption: die systematische Bedeutung des Formalitätenrealismus für die Transzendentalienlehre	19
a) Metaphysik als <i>scientia transcendens</i>	21
b) Die Abgrenzung von Metaphysik und Logik	30
c) Die Realität des Formalen im Sinne der ontologischen Möglichkeit	34
3. Die ontologischen Prämissen einer formalistischen Transzendentalienlehre	45
3.1 Der Tractatus formalitatum	49
3.1.1 Die metaphysische Analyse der extramentalen Seinswirklichkeit: die <i>transcendentia</i> als <i>formalitates</i> oder intrinsische <i>modi</i> des Seienden	51
a) Die Bestimmung der Formalitäten	54
b) Die Bestimmung der intrinsischen <i>modi</i>	63
3.1.2 Das dreifältige Realitätsverständnis der Formalisten	70
3.1.3 Die Lehre von Formaldistinktion und wesenhafter Identität: das formalistische Modell der Transzendentaliendistinktion	83
3.2 Die methodische Konzentration auf die Formalperspektive	94
3.2.1 Franciscus v. Mayronis, Tractatus de transcendentibus a. 1	95
3.2.2 Petrus Thomae, Quodlibet q. 1, a. 3 und q. 3, a. 3	98
4. Aureolis konzeptualistische Interpretation der Transzendentalien	119
4.1 Aureolis Theorie der Begriffsbildung: die Lehre vom erscheinenden Sein und die Realität des Objekts	124

4.1.1	Der produktive Charakter der begrifflichen Erkenntnis	126
4.1.2	Die Kritik am <i>esse deminutum</i> des Erkannten: die Absolutheit der Erscheinung	132
4.2	Aureolis Auseinandersetzung mit dem Formalitätenrealismus: das immediate Realitätsverständnis	140
4.2.1	Die Kritik an der These der Modaldistinktion	140
4.2.2	Die Widerlegung der indifferenten Realität der Formalitäten: der kontradiktorische Gegensatz zwischen Seiendem und Nichts	157
a)	Die scotische Bestimmung des Seienden in Quodlibet q. 3	161
b)	Die Entgegensetzung des Seienden gegen das Nichts im Tractatus de transcendentibus	167
c)	Die Kritik an der indifferenten Realität der Formalitäten: der kontradiktorische Gegensatz zwischen Seiendem und Nichts im Quodlibet	177
d)	Der Gegensatz zwischen Seiendem und Nichts im Zusammenhang der Kritik an der Univozitätsthese	189
4.2.3	Die Realität der Washeit im Erscheinen	203
4.3	Die Neubestimmung der <i>ratio transcendentis</i> : Der Begriff des Seienden und die konvertiblen Transzendentalien	210
4.3.1	Die Kritik an einer additiven Explikation des Seienden nach dem Modell der Formaldistinktion	214
4.3.2	Die Bestimmung der <i>transcendentia</i> als Konnotativbegriffe	224
4.3.3	Die Gerechtigkeit im kleinen Finger: die systematische Wende von einer Formal- zur Fundamentalperspektive	235
4.4	Die Transzendentalien als Gegenstand der Realwissenschaft	248
4.4.1	Die Aporie der aristotelischen Wissenschaftskriterien: das Problem der Eigenschaftsaussagen	254

4.4.2	Die methodische Bedeutung der Fundamentalperspektive: die Unterscheidung der Suppositionsweisen im Reportatum und das extensionale Transzendentalitätsverständnis	261
4.4.3	Relation oder Transzendentalität: die logische Interpretation der Formalperspektive	273
5.	Schluß	287
	Quellen- und Literaturverzeichnis	297
	Index nominum	305
	Index rerum	308